

Mutter Sonne und Mutter Erde

(Juli 2017, meine Auszeit bei den Donauwellen, auf dem Knopfmacherfelsen)

Es war einmal ein sonniger Tag. Da schwebte die Sonne – für die jeder Tag ein sonniger Tag war – liebeslustig durch das weite All. Freundlich begrüßte sie die Planeten, die ihr begegneten.

Plötzlich tat es einen Knall und vor ihr funkelte ein kugeliges Feuerwerk in allen Farben des Universums. Aha, da wird also mal wieder ein neuer Planet geboren, dachte die Sonne. Als das Feuerwerk zu Ende war, erstrahlte der neue Planet im wunderschönsten Blau, das die Sonne je erblickte.

Das Bewusstsein regte sich in dieser blauen Kugel und sie nahm als erstes die wohlige Wärme der Sonne wahr, die sie so sanft beschien und sie mit einer Atmosphäre der Geborgenheit umhüllte.

Es war Liebe auf den ersten Blick.

Die beiden waren sofort zutiefst voneinander angetan. Die Blaue begann sich gleich nach ihrer Geburt zu bewegen. Doch sie drehte ihre Bahnen nur um diesen hellen Stern, der sie mit ihrer wärmenden Liebe in einen magnetischen Bann zog. Durch diesen Tanz entbrannte die Lust der Sonne immer mehr und sie schickte dem blauen Planeten noch heißere Strahlen.

Daraufhin begann das Wasser an der Oberfläche der blauen Kugel zu brodeln. In dichten Wolken stieg es auf und regnete wieder zurück. Der wilde Tanz brachte das Feuer im Inneren des neuen Planeten zum Überkochen. Es bahnte sich seinen Weg an die Oberfläche. Vulkane der Leidenschaft sprudelten brennende Lava aus ihrer Mitte hervor und schufen die Gebirge, von denen das Wasser abfloss.

Stauend streichelten die Sonnenstrahlen über diesen festen Grund. Die Sonne küsste mit ihrer Wärme jeden Millimeter ihrer geliebten Erde und befruchtete sie dadurch.

Daraufhin begann die Erde voller Liebe und Hingabe zu gebären. So schufen sie gemeinsam zuerst die Landschaften und dann immer neue Formen von Pflanzen und Tieren. Mutter Sonne und Mutter Erde erfreuten sich an allen Wesen und sorgten gut für sie.

Und wenn man ganz still wird, mit den Füßen auf der Erde und dem Gesicht in der Sonne, dann kann man diese Liebe ganz tief in sich spüren, denn wir sind Kinder dieser Liebe.

www.birgit-schmidmeier.de